

Wir helfen
hier und jetzt.

Arbeiter-Samariter-Bund

Lokal

**ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e. V.**
Wir helfen
hier und jetzt.

Engagement in Nordthüringen

Der ASB ist in Sundhausen und Heringen aktiv

Unser ASB-Regionalverband Mittelthüringen ist inzwischen an einer ganzen Reihe von Orten aktiv. Ursprünglich in Erfurt beheimatet, engagieren wir uns inzwischen auch in Weimar und in Gotha, in Kranichfeld und in Isseroda, in Wandersleben und in Friedrichroda. Immer wieder bauen Projektpartner auf die Erfahrung und die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und streben eine Kooperation mit dem ASB an.

Inzwischen gilt das auch für Nordthüringen. Seit 2015 betreiben wir im Nordhäuser Ortsteil Sundhausen das Soziale Zentrum „Zur Helme“, eine stationäre Pflegeeinrichtung mit 46 Plätzen, einem umfassenden Therapieangebot und einem großen, parkähnlichen Garten. Ergänzt wird dieses Angebot durch ein Projekt für Betreutes Wohnen mit 14 Wohnungen, bei dem die Bauarbeiten bereits auf Hochtouren laufen. Im kommenden Jahr ist die Eröffnung geplant.

Die erfolgreiche Arbeit in Sundhausen spricht sich herum. Und so kam vor einiger Zeit die benachbarte Stadt Heringen auf unseren Regionalverband zu und fragte an, ob dort ein ähnliches Projekt realisiert werden könne. Konkret geht es auch hier um das Betreute Wohnen, um älteren Menschen ihren Lebensabend in der Heimatregion zu ermöglichen. Im Umfeld des bekannten Schlosses von Heringen sollen demnächst 11 neue Wohnungen errichtet werden. Als Partner des ASB wird sich dabei die Stiftung Heringen engagieren, deren Ziel darin besteht, das soziale Leben in der Landgemeinde weiterzuentwickeln.

„Die Ergänzung in Heringen ist für unsere Arbeit sehr sinnvoll“, schätzt Frank Stübling, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbandes Mittelthüringen, ein. In der Kombination mit Sundhausen sei es möglich, in absehbarer Zeit auch einen ambulanten Pflegedienst in Nordthüringen einzurichten, so dass ältere Menschen in der Region beim ASB alle Angebote aus einer Hand erhalten.

Auch auf einem anderen Gebiet zeigt unser Regionalverband seit kurzem Flagge in Nordthüringen: Wir sind mit dem Kassenärztlichen Notdienst im Landkreis Nordhausen beauftragt worden. Das Einsatzfahrzeug ist in Sundhausen stationiert und besucht von hier aus Patienten, die ihren Hausarzt aus den verschiedensten Gründen nicht aufsuchen können.



Das Soziale Zentrum „Zur Helme“ in Sundhausen wird seit 2015 vom ASB betrieben.



Im kommenden Jahr kommen 14 Wohnungen für Senioren hinzu.



Marion Walsmann,
Regionalvorsitzende

Kommentiert

Kinder und Jugendliche liegen uns beim ASB besonders am Herzen. Gerade hier investieren wir auch die Mittel, die uns unsere Mitglieder zur Verfügung stellen. Dabei kooperieren wir intensiv mit anderen Hilfsorganisationen, etwa mit Johannitern, Maltesern, DRK oder DLRG. Einen Beleg dafür lieferte das 2. Thüringer Blaulichtcamp, das Ende August in Dörfeld stattfand. Die Arbeiter-Samariter-Jugend zeigte dort ordentliche Präsenz – und sah sich mit Gleichgesinnten vereint in der Bereitschaft zur Hilfe für Menschen in Not. Ich finde: Das ist ein ganz starkes Signal für die Zukunft.

Arbeiter-Samariter-Jugend zeigte dort ordentliche Präsenz – und sah sich mit Gleichgesinnten vereint in der Bereitschaft zur Hilfe für Menschen in Not. Ich finde: Das ist ein ganz starkes Signal für die Zukunft.

Der ASB in Nordthüringen

Seit 2015 betreibt unser ASB-Regionalverband das Soziale Zentrum „Zur Helme“ in Sundhausen. Im nächsten Jahr kommen 14 Einheiten im Betreuten Wohnen dazu.

Seit diesem Jahr organisiert der ASB den Kassenärztlichen Notdienst im Landkreis Nordhausen. Das Einsatzfahrzeug ist ebenfalls in Sundhausen stationiert.

In der Stadt Heringen/Helme startet der ASB demnächst ein weiteres Projekt mit der dortigen Stiftung. Dabei geht es um Betreutes Wohnen in der Nähe des historischen Schlosses.

Wir helfen
hier und jetzt.

Arbeiter-Samariter-Bund

Lokal

ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e. V.Wir helfen
hier und jetzt.

Neue Notfallsanitäter

Seit 2015 gibt es das neue Berufsbild des Notfallsanitäters. Mit seiner Schaffung reagierte der Gesetzgeber auf die veränderten Bedingungen im Rettungsdienst: Die Ausbildung wurde vereinheitlicht und auf drei Jahre angelegt, das vielerorts übliche Schulgeld abgeschafft. Neue Inhalte kamen in die Lehrpläne, so dass Notfallsanitäter nun noch besser die Notärzte bei den verschiedenen Einsätzen unterstützen können.

In diesem Jahr beendeten die ersten Notfallsanitäter ihre Ausbildung erfolgreich. Lissy Hübner und Niklas Hemme haben alle Prüfungen gemeistert, Niklas sogar als Jahrgangsbester in Thüringen. Beide sind nun im Rettungsdienst des ASB tätig. Ihr Beispiel dürfte anspornend wirken auf die nächsten Absolventen: Marius Haun und Robert Rau befinden sich bereits im dritten Lehrjahr, Johanna Recknagel und Larissa Schmidt im zweiten. Kevin Dorn und Nico Schwarze haben gerade ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter angefangen, nachdem sie zuvor als Rettungssanitäter bei uns gearbeitet haben. Der Nachwuchs beim ASB reißt also nicht ab – eine gute Nachricht in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels.

Veränderungen im Vorstand

In diesem Jahr hat die Mitgliederversammlung des ASB-Regionalverbandes Mittelthüringen einen neuen Vorstand gewählt. Als Vorsitzende wurde Marion Walsmann bestätigt, als ihre Stellvertreter fungieren Sandro Stommel und Jörg Kellner. Ole Klie ist weiterhin als Beisitzer tätig, neuer Beisitzer wurde Jens Leffler. Der frisch gewählte Bürgermeister der Landgemeinde Drei Gleichen steht für die zunehmende Präsenz unseres Regionalverbandes auch außerhalb der großen Städte und stellt damit eine wertvolle Verstärkung dar.

Nicht mehr für den neuen Vorstand kandidiert haben Heidrun Schönfeld, Hubert Koschollek und Dr. Axel Lohsträter. Ihnen dankte Marion Walsmann für ihr zum Teil jahrzehntelanges Wirken im ASB: „Ohne ehrenamtliches Engagement, gerade auch in der herausfordernden Verantwortung als Vorstandsmitglied, wäre eine erfolgreiche Arbeit unseres Regionalverbandes nicht möglich.“

Werbung um Mitglieder

Auch eine Hilfsorganisation braucht manchmal Hilfe. Vor allem Menschen, die ihr Anliegen durch eine Mitgliedschaft unterstützen. Deshalb ist derzeit Petra Bornkessel als Mitarbeiterin unseres ASB-Regionalverbandes in der Stadt Erfurt unterwegs und nimmt Kontakt mit zahlreichen Bürgern auf. Bargeldbeträge werden dabei nicht eingesammelt.

Klar ist: Unsere Mitglieder tragen entscheidend dazu bei, dass soziale Projekte wie die Erste-Hilfe-Ausbildung oder unsere Jugendarbeit verwirklicht werden können. Dafür gebührt ihnen an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön. Als Vereinsmitglied genießt man aber auch den besonderen, weltweit gültigen Service, im Notfall oder bei längerer Krankheit vom ASB aus dem Urlaub nach Hause geholt zu werden. Es gibt also gute Gründe, ASB-Mitglied zu sein – oder zu werden. Petra Bornkessel möchte davon viele Erfurter überzeugen.



Niklas Hemme (rechts) erhielt zu seinem überdurchschnittlichen Abschluss als Notfallsanitäter die Glückwünsche der ASB-Regionalvorsitzenden Marion Walsmann (Mitte) und des Abteilungsleiters Rettungsdienst, Dirk Biereige (links).



Der Vorstand des ASB-Regionalverbandes Mittelthüringen (von links nach rechts): Ole Klie, Sandro Stommel, Marion Walsmann, Jörg Kellner und Jens Leffler.

Impressum

ASB Lokal Nr. 49
Erscheinungsdatum: Dezember 2018
Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Mittelthüringen e. V.
Rankestraße 59, 99096 Erfurt
Telefon: (0361) 590 59 120
Telefax: (0361) 590 59 100
E-Mail: asb@asb-erfurt.de
Homepage: www.asb-erfurt.de
Fotos: ASB RV Mittelthüringen
V.i.S.d.P.: Frank Stübling,
Geschäftsführer